

# **Die überarbeiteten aufsichtlichen Vorgaben zur Risikotragfähigkeit**

Konsequenzen für die Risikosteuerung

Dr. Daniel Baumgarten  
Teamleiter Risikotragfähigkeit und Kapital, Sparkasse KölnBonn

## Hinweis

Die im Rahmen dieses Vortrages dargestellten Inhalte und Erfahrungen stellen ausnahmslos die Meinung des Referenten dar und spiegeln nicht unbedingt die Position der „Sparkasse KölnBonn“ wider.

Die zur Veranschaulichung präsentierten Unterlagen und Informationen dienen nur zur persönlichen und betriebsinternen Nutzung. Nachdruck, Abschrift und Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Alle Rechte vorbehalten.

# Einstieg

*„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Schutzmauern, die Anderen bauen Windmühlen.“*

Chinesisches Sprichwort

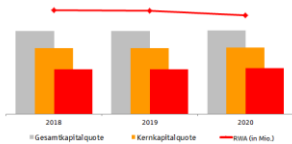
# Einführung von zwei neuen Sichtweisen auf die Risikotragfähigkeit



Kumuliert zu erfüllen

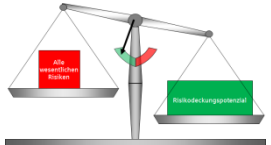
## Normative Perspektive

- Aufwertung des etablierten Kapitalplanungsprozesses
- Ziel: Sicherstellung der Erfüllung aufsichtlicher Mindestkapitalquoten, relevante Kapitalpufferanforderungen und ggf. interne Managementpuffer über einen Horizont von mindestens 3 Jahren
- Neben Planszenario Betrachtung von möglichen negativen Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf in mindestens einem adversen Szenario

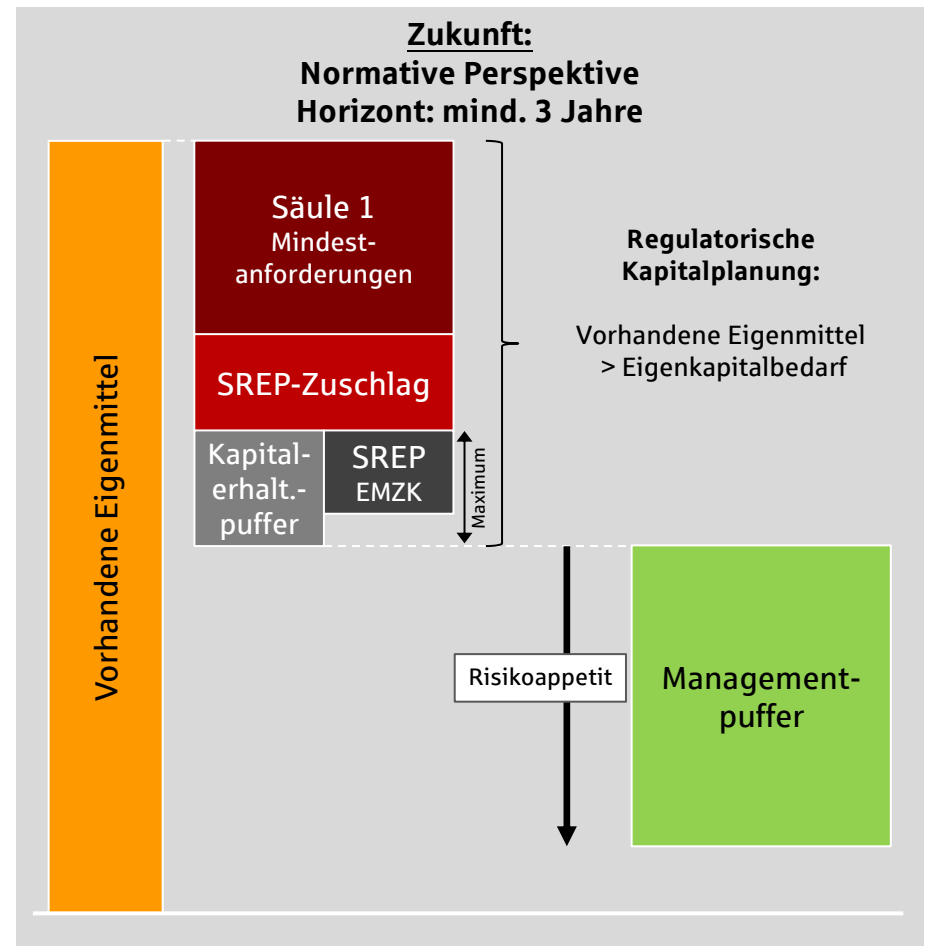
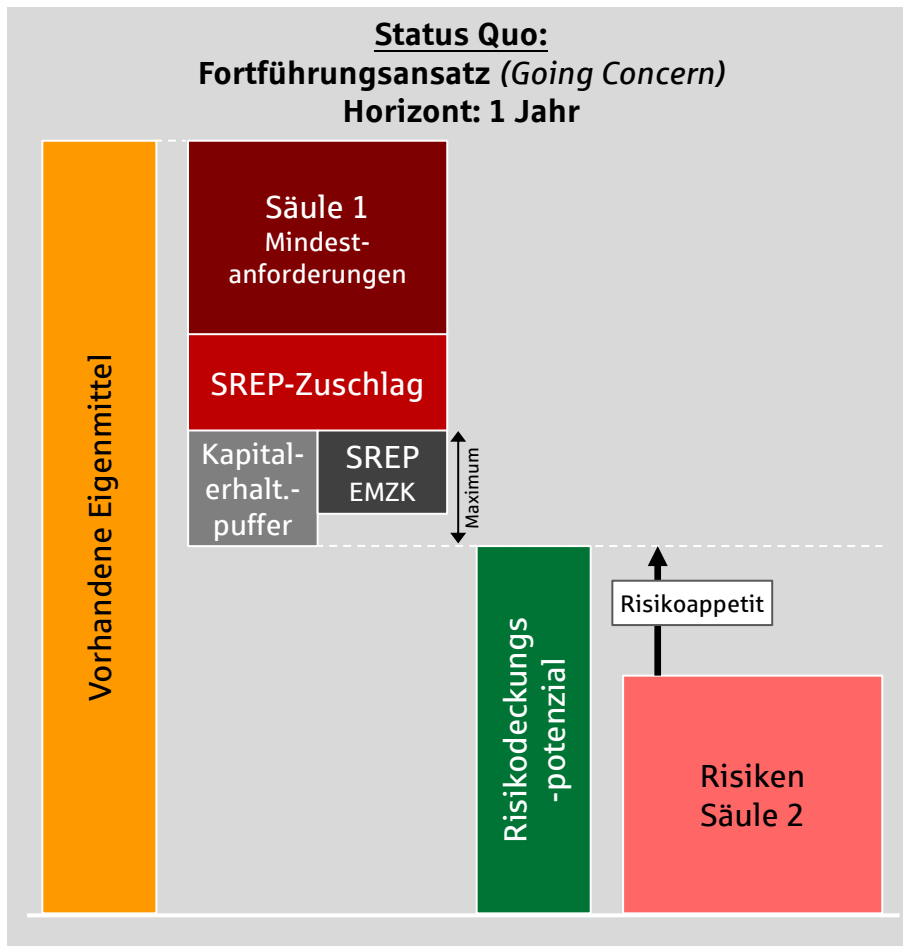


## Ökonomische Perspektive

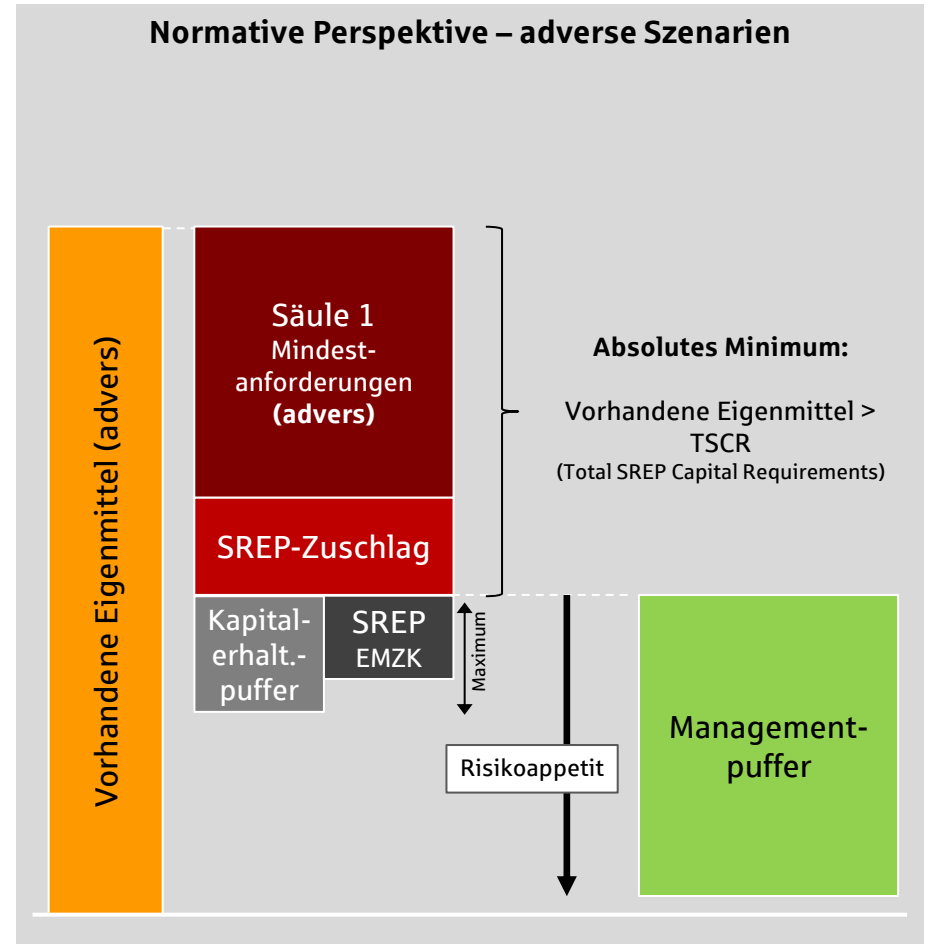
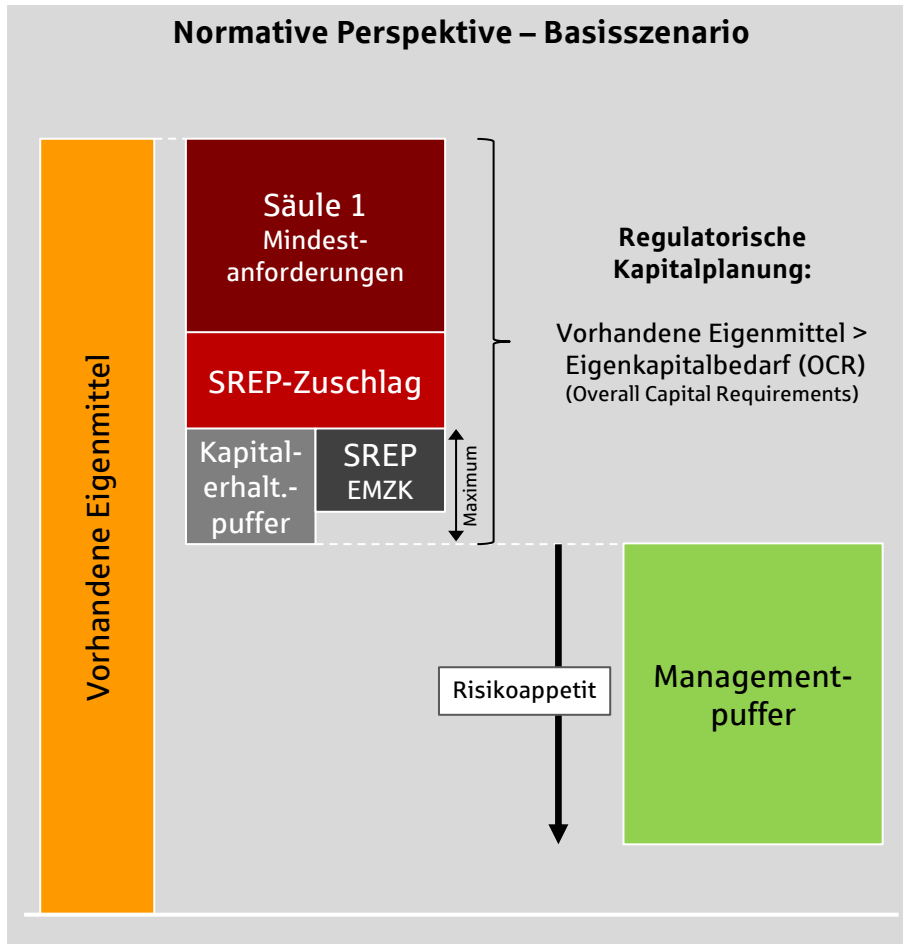
- Ergänzung der normativen Sicht um eine interne Analyse des Schutzes der Institutsgläubiger vor ökonomischen Risiken
- Berücksichtigung von Risiken, die in der Regulatorik/Rechnungslegung nicht vollständig abgebildet werden
- Deckungsmasse als von der Rechnungslegung losgelöste ökonomische Betrachtung
- Hohe Analogie zu bisher etablierten Liquidationsansätzen



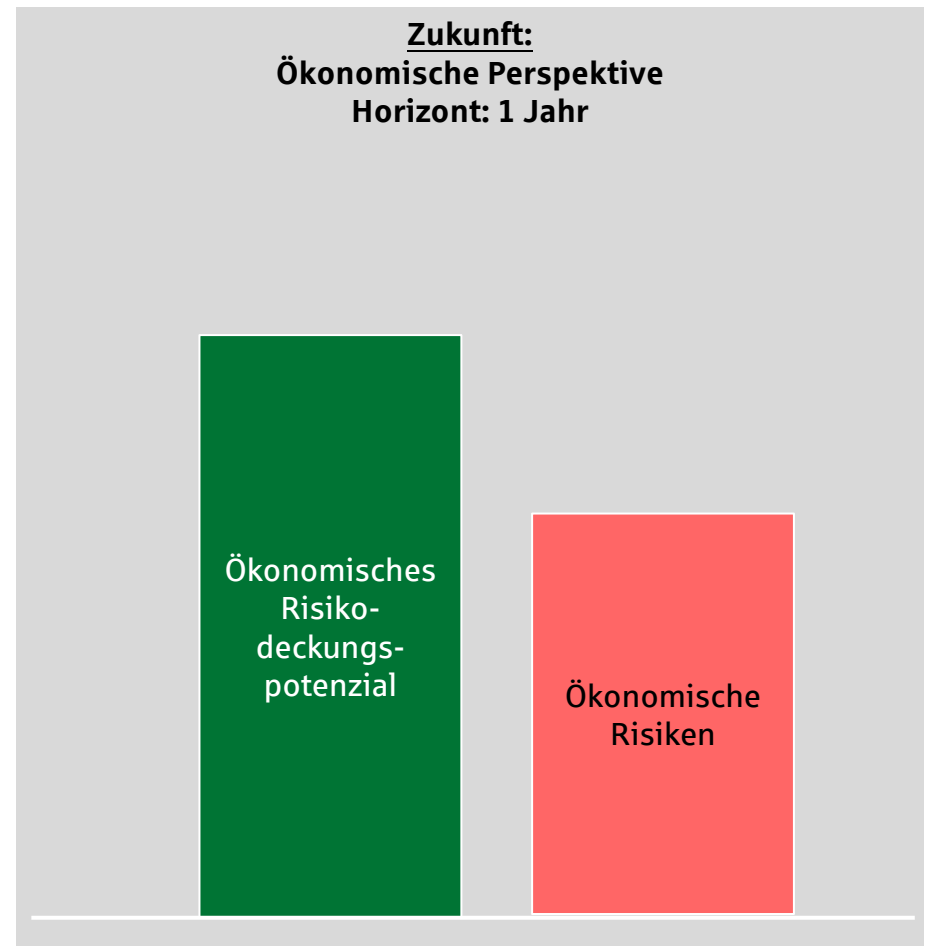
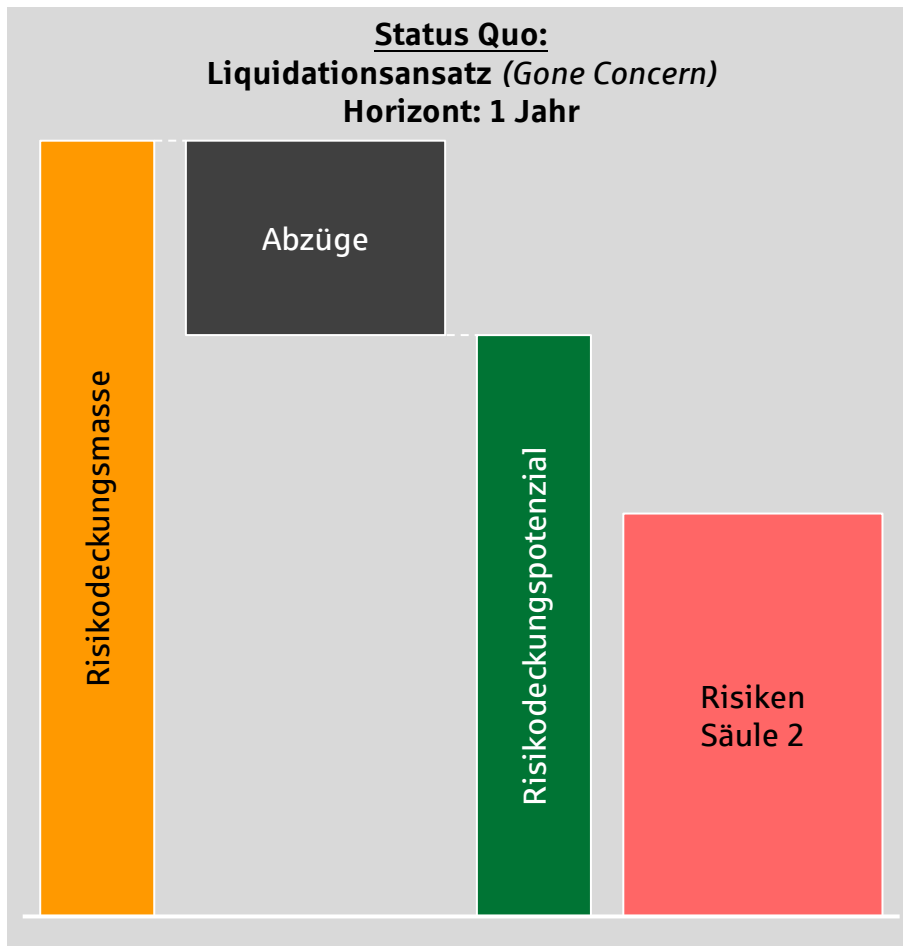
# Heutiger Fortführungsansatz vs. zukünftige Normative Perspektive



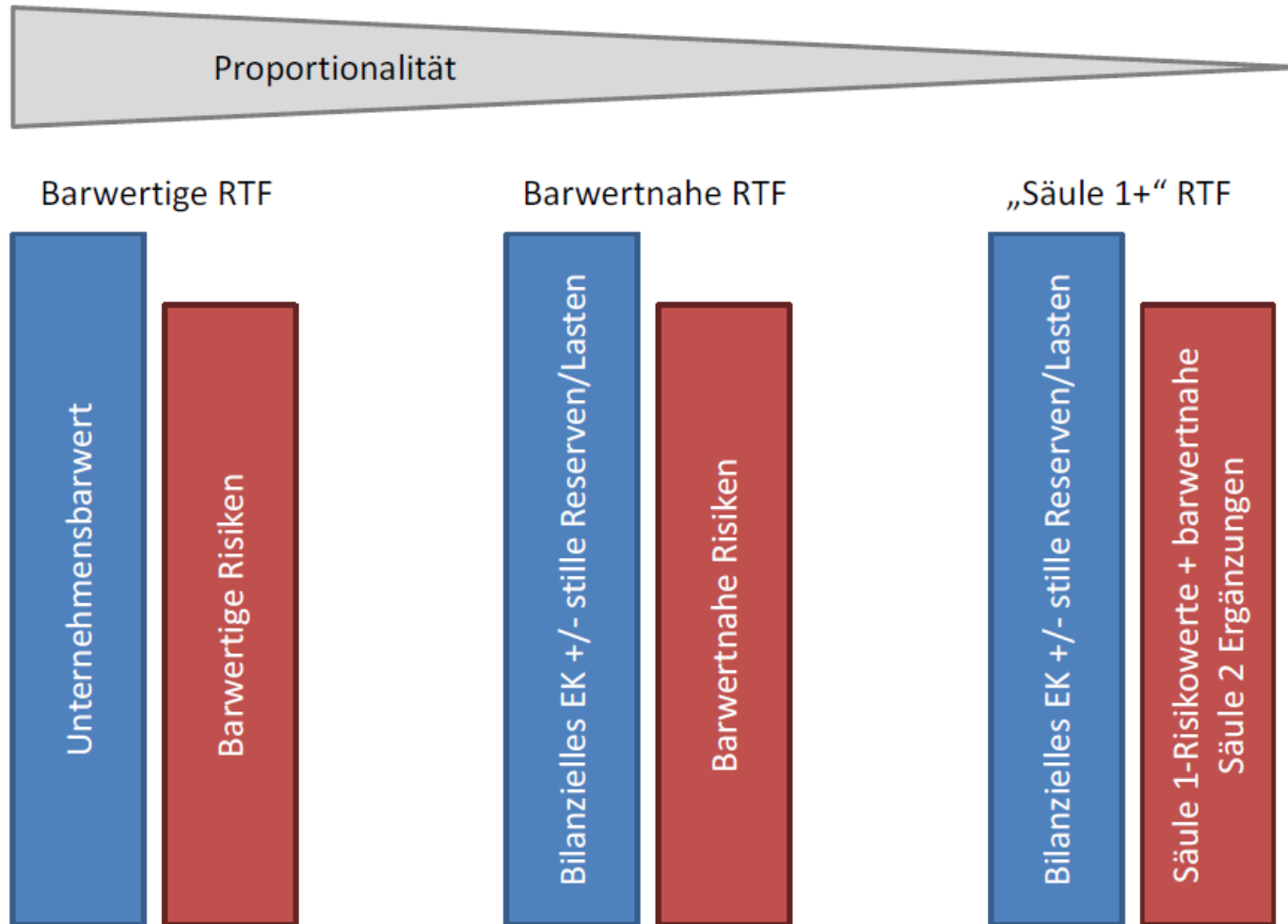
# Normative Perspektive: Basisszenario vs. Adverse Szenarien



# Bisheriger Liquidationsansatz vs. Zukünftige Ökonomische Perspektive



# Ökonomische Perspektive: Proportionalität





# Zentrale Punkte der Stellungnahme der Deutschen Kreditwirtschaft (DK)

## Doppelanrechnung von Risiken

- Bitte um Konkretisierung unklarer Formulierungen, bspw. klare Aussage, dass die gegenseitige **Beeinflussung der Perspektiven auch ausschließlich qualitativ** erfolgen kann.
- Vermeidung einer **vollumfänglichen Risikoinventur** für die normative Perspektive

## Proportionalität

- Bitte um Klarstellung, dass **Proportionalität nicht nur an der Bilanzsumme**, sondern bspw. auch an Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten **festzumachen** ist.

## Ökonomische Perspektive

- Bitte um übergreifende Aussage, dass neben barwertigen Ansätzen auch eine Risikomessung und Ableitung des Risikodeckungspotenzials ausgehend von **periodischen Größen** möglich ist (Öffnungsklausel).
- Forderung nach Übernahme der EZB-Formulierungen zum **Konfidenzniveau**

## Bestehende Vorgaben

- Bitte um Streichung von **Wiederholungen und Überschneidungen mit den MaRisk**
- Bitte um Konkretisierung der Erwartungshaltung der Aufsicht zur **Umstellung der RTF-Konzepte** auf die neuen Vorgaben

# Offene Fragestellungen der konkreten Ausgestaltung aus Sicht des Referenten

## Gestaltung Übergang

- Wie ist der **zeitliche Erwartungshorizont** der Aufsicht bzgl. der Anwendung der neuen Vorgaben? Was ist mit einer Akzeptanz „bis auf weiteres“ konkret gemeint?
- Mit welchen Konsequenzen haben „**Annex-Institute**“ zu rechnen?

## Aufwertung Kapitalplanung

- Kapitalplanungsprozess nach MaRisk AT 4.1 Tz. 11 bereits seit Jahren in Instituten etabliert
- Welche **Elemente** (Planergebnisse, RWA, Kapitalbestandteile) sind in welcher **Frequenz** (vierteljährlich?) unterjährig **zu aktualisieren**?

## Zusammenspiel der 2 Sichten

- Wie können Erkenntnisse der ökonomischen Perspektive über ihren **Ein-Jahres-Horizont** hinaus in die mindestens für **drei Jahre** zu betrachteten normative Perspektive einfließen?
- Wie sind **adverse Szenarien** der normativen Perspektive und **Stresstests** der ökonomischen Perspektive idealerweise in Einklang zu bringen?

## Fazit

- ✓ Die überarbeiteten Vorgaben sind in ihrer Grundausrichtung **nachvollziehbar** und **zielführend**
- **Jedoch**: Die konkrete Ausgestaltung, inklusive Festlegung neuer interner Lieferbeziehungen, Entwicklung risikostategischer Ziele (Managementpuffer) und Überarbeitung der operativen Risikosteuerungsinstrumente stellt eine nicht zu unterschätzende **Herausforderung** dar...

... und deshalb freue ich mich über  
jeden Gedankenaustausch zu den  
neuen Vorgaben mit Ihnen



Dr. Daniel Baumgarten, FRM

Teamleiter Risikotragfähigkeit und Kapital  
Sparkasse KölnBonn

E-Mail: [daniel.baumgarten@sparkasse-koelnbonn.de](mailto:daniel.baumgarten@sparkasse-koelnbonn.de)

Telefon: 0221 / 226 - 58208